

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 8

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Splitter

Japan kauft wieder mehr Rohwolle

In der bevorstehenden neuen Rohwollverkaufssaison, die in Australien am 19. August anläuft, werden japanische Einkäufer zur Auffüllung der schwindenden Lagerbestände wieder verstärkt ins Geschäft «einsteigen». Der Verband japanischer Kammgarnspinner meldet, dass der Rohwoll-Bedarf für die Saison 1975/76 auf rund 1,3 Mio Ballen geschätzt wird, wovon rund 1 Mio in Australien gekauft werden soll.

Im abgelaufenen Jahr hatten sich die japanischen Käufe in Australien auf knapp 900 000 Ballen belaufen. Dabei hatten sie sich hauptsächlich auf die Auktionen seit Februar dieses Jahres konzentriert.

Grossauftrag für Maschinenfabrik Rüti AG

Die Maschinenfabrik Rüti AG, Rüti ZH/Schweiz, die der Rüti Textilmaschinengruppe im +GF+Konzern angehört, liefert an V/O Technopromimport, Moskau, staatliche Einkaufszentrale für die Textilindustrie der UdSSR, Schützenwebmaschinen Rüti C 1000 im Wert von 30 Mio Franken. Diese Maschinen sind für die Herstellung spezieller technischer Gewebe mit höchsten Qualitätsanforderungen vorgesehen.

Es ist der grösste Auftrag, der von der UdSSR je an die schweizerische Textilmaschinenindustrie vergeben wurde. Der Auftragsvergabe sind intensive Evaluationen vorausgegangen, um die optimale Maschine zu ermitteln.

Die Ratifikation des Liefervertrages erfolgte am 4. Juli 1975 in Rüti durch eine offizielle Delegation unter der Leitung des Herrn Botschafter P. I. Gerasimow, Herrn Handelsrat P. A. Baranow und Herrn K. K. Parmenov, Vizepräsident von V/O Technopromimport, Moskau.

Sulzer-Webmaschinen für United Merchants

United Merchants and Manufacturers Inc., mit Hauptsitz in New York City, zählt zu den grössten Textilunternehmen in den USA mit diversiviziertem Produkteprogramm und 70 Betrieben im In- und Ausland. In den USA selbst verfügt das Unternehmen über 15 Spinnereien, Webereien und Strickereien.

Im Zuge umfangreicher Modernisierungsmassnahmen bestellte diese Firma 199 Sulzer-Webmaschinen für ihr Werk in Clarksville/Ga., USA. Die Maschinen sollen die noch vorhandenen konventionellen Webmaschinen ersetzen.

Das Unternehmen, das bereits vor zwei Jahren 59 solcher Maschinen in Betrieb genommen hat, wird damit in dieser Anlage über insgesamt 258 Sulzer-Webmaschinen verfügen. Es handelt sich um Ein- und Vierfarbenwebmaschinen mit einer Nennbreite von 153" (389 cm), ausgerüstet mit Exzenter- und Kartenschaftmaschine.

Durch Einsatz dieser modernen Hochleistungswebmaschinen sollen die Produktionskapazitäten erhöht, gleichzeitig aber auch der Lärmpegel und der Platzbedarf verringert werden.

Marktbericht

Rohbaumwolle

In Indien überstürzen sich die Ereignisse, die Ideale der Demokratie sind schon längst verlassen worden, Pakistan steht unter diesem Druck, keiner traut dem anderen, die Opposition sitzt in Gefängnissen, man wartet allgemein auf den Ausgang dieses Zwischenspiels.

Der New Yorker Baumwollterminmarkt hat sich mengenmässig nicht gross verändert; er stellt sich im Vergleich zu früher wie folgt (in Millionen Ballen):

| | 1972/73 | 1973/74 | 1974/75* |
|-----------------------|---------|---------|----------|
| Uebertrag: 1. August | 21,7 | 23,7 | 25,0* |
| Produktion: | | | |
| USA | 13,9 | 13,3 | 11,6** |
| Andere Länder | 27,0 | 27,3 | 28,0 |
| Kommunistische Länder | 17,2 | 22,0 | 23,1 |
| Weltangebot | 79,8 | 86,3 | 87,7* |
| Weltverbrauch | 56,1 | 61,3 | 58,7* |
| Uebertrag | 23,7 | 25,0 | 29,0* |

* Schätzung

** laufende Ballen

Wie bereits im letzten Bericht betont, dürfte der Weltverbrauch in der Saison 1974/75 eher zurückgehen, der Uebertrag in die nächste Saison 1975/76 jedoch zunehmen. Die Preisentwicklung hängt naturgemäss weitgehend von der Entwicklung der Währungen ab.

In langstaplicher Baumwolle geben sowohl Aegypten als auch der Sudan Krediterleichterungen zur Ankurbelung des Geschäftes. Pima- und Tanguis-Baumwolle in Peru werden für gewisse Zwecke benötigt, sind aber kaum in der Lage, den Weltmarkt gross zu beeinflussen.

In der Saison 1975/76 dürften die Baumwollpflanzungen in den meisten Produktionsgebieten abnehmen. Da die Kunststoffe sehr verbreitet sind, ist kaum mit höheren Preisen zu rechnen, sofern nicht politische Ereignisse unerwartete Ueberraschungen mit sich bringen.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Zu Beginn der Sommerpause machte sich eine Abschwächung an den internationalen Wollmärkten mit gedämpften Preisen bemerkbar. Das Kaufinteresse liess bei den japanischen als auch den europäischen Käufern merklich nach. Für den 19. August, des Beginns der australischen Wollauktionen in der neuen Wollsaison erwartet man jedoch ein verstärktes japanisches Interesse.

Berechnungen haben nämlich ergeben, dass die Lagerbestände stark abgenommen haben, so dass sie wieder aufgefüllt werden müssen. Die japanischen Kammgarnspinner ihrerseits nannten einen Bedarf von etwa 1,3 Mio Ballen in der Saison 1975/76. Davon sollen allein auf dem australischen Markt etwa eine Million gekauft werden. In der eben abgelaufenen Saison kaufte Japan ca. 900 000 Ballen in Australien.

Nach Angaben des Nationalrates der australischen Wollverkaufs-Makler erreichten die australischen Wollverkäufe in der vergangenen Saison rund 800 Millionen australische Dollar; das sind etwa 110 Millionen weniger als in der davorliegenden Wollsaison.

Bei den Auktionen in Adelaide gaben Streichwollgarne um 5 % nach. Von 29 119 angebotenen Ballen wurden 80 % nach Japan, Ost- und Westeuropa verkauft. Die Wollkommission nahm 15,5 % ab.

Zweitschuren und Oddements gingen in Auckland gegenüber Napir um 2,5 % bis 5 % zurück. Die Hauptkäufer kamen aus West- und Osteuropa. Von den 23 950 angebotenen Ballen wurden nicht weniger als 35,5 % von der Wollkommission aufgenommen.

In Brisbane blieben die Preise unverändert. Von 15 900 angebotenen Ballen wurden 84 % verkauft und 14 % nahm die Wollkommission ab. 42 % der verkauften Ware ging nach Japan. Bei den Offerten handelte es sich um gute bis beste Zugmachertypen.

Die Auktion begann in Freemantle im allgemeinen mit unveränderten Preisen für Wollen besseres Ausfalls und feiner Qualitäten. Größere Sorten, minderwertige und fehlerhafte Typen sowie Skirtings und Streichgarnwollen tendierten schwächer. Japan trat als Hauptkäufer in Erscheinung mit starker Stütze aus Ost- und Westeuropa. Von 18 128 Ballen wurden 79 % verkauft, 18 % ging an die Wollkommission.

In Melbourne herrschten allgemein unveränderte und feste Notierungen für alle Beschreibungen. Für Merino-Vliese besserer Qualität wurde eine starke Nachfrage registriert. Als Käufer traten Ost- und Westeuropa hervor. Von 19 008 angebotenen Ballen wurden 87 % verkauft, 11 % nahm die Wollkommission auf.

Merinowollen verzeichneten in Portland leicht erhöhte Notierungen, alle übrigen Beschreibungen blieben fest. Etwa 40 % der Offerte bestanden aus Merinowollen, die übrigen 60 % aus Comebacks und Kreuzzuchten. Von einem Angebot von 6019 Ballen übernahm der Handel 86 %, 12 % die Wollkommission und 2 % wurden zurückgezogen. Als Hauptkäufer traten europäische, EG- und japanische Interessenten mit Unterstützung der einheimischen Verarbeiter auf.

Die Vollversteigerungen in Sydney setzte für alle Beschreibungen von Merinovliesen, Skirtings, Comebacks, Kreuzzuchten und Streichgarnwollen vollfest ein. Es herrschte starker, breitgestreuter Käuferwettbewerb von japanischen, osteuropäischen und EWG-Käufern. Von 20 158 offerierten Ballen gingen 87 % an den Handel und 11 % an die Australische Wollkommission.

| | 18. 6. 1975 | 16. 7. 1975 |
|---|-------------|-------------|
| Bradford in Cents je kg Merino 70'' | 204 | 198 |
| Bradford in Cents je kg Crossbreds 58'' \emptyset | 142 | 134 |
| Roubaix Kammzug-Notierungen in bfr. je kg | 16.55—16.70 | 17.30 |
| London in Cents je kg 64er Bradford B.-Kammzug | 157—160 | 154—160 |

UCP, 8047 Zürich

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Europäische Textilfachleute schätzen Aktualität und Fachkunde der mittex-Information: Innerhalb Westeuropa steht Deutschland (28 %), Italien (14 %), Grossbritannien (11 %), Frankreich und Oesterreich (je 10 %) an der Spitze der ins westeuropäische Ausland versandten mittex-Ausgaben. Die verbleibenden 27 % verteilen sich auf die übrigen Staaten Westeuropas.